

21. III. 1916

Kommunal-Angelegenheiten.

(Die Teuerungszulage der hauptstädtischen Angestellten.) Der Ausschuß des Klubs der Budapester Bürgerschulprofessoren hielt gestern abend unter dem Vorsitze des Bürgerschuldirektors Rudolf Maurer eine Sitzung, in der er sich mit dem Reskript des Ministers des Innern in Angelegenheit der Teuerungszulage der hauptstädtischen Angestellten beschäftigte. In dem Reskript ordnet der Minister bekanntlich an, daß aus der Teuerungszulage der im vorigen Jahre den Angestellten bewilligte Gehaltsvorschuß zurückbezahlt werde. Nachdem mehrere Redner gesprochen hatten, faßte der Ausschuß folgende Beschlüsse: Der Klub protestiert dagegen, daß der Gehaltsvorschuß vor der Zeit von der Teuerungszulage abgezogen werde; der Klub wird an den Municipalausschuß mit der Bitte herantreten, daß die 20prozentige Teuerungszulage sowohl den definitiv als auch den provisorisch Angestellten ohne jeden Abzug so bald als möglich ausbezahlt, ferner daß für die hauptstädtischen Angestellten eine Familienzulage votiert werde; der Magistrat wird ersucht, die Wartezeit der Angestellten zu verkürzen, die freigewordenen Stellen je früher zu besetzen und neue Stellen zu inkorporieren; schließlich wird der Klub die Revision des Gehaltsstatuts urgieren. Mit der Durchführung dieser Beschlüsse wurde das Präsidium betraut.